

Havellandreise ins Land der Adler und Großtrappen

Der Gülper See im Frühjahr



Havel bei Parey

29.04.2018-03.05.2018

Teilnehmer: 11
Reiseleiter: Rolf Schneider
Assistenz: Yvonne Christ
Unterkunft in Semlin

Highlights der Reise waren neben den Großtrappen dort balzende Wiesenweihen, sowie Brandgänse und Grünschenkel in Warnau, Trauerseeschwalben, Zwergmöwen und späte Zwergsäger am Gülper See. Der ersehnte Ortolan zeigte sich am zweiten und am letzten Tag und schließlich ausdauernd singend.



Grünschenkel

Nach der Kaffeerunde am ersten Tag fuhren wir bei mittlerem Wind nach Prietzen ans Ostufer des Gülper Sees. Der schon angekommene Ortolan sang nicht, dafür waren viele Greife in der Luft darunter eine männliche Wiesenweihe.

Kraniche in Junggesellentrupps und ein Kranichpaar mit Brutverdacht waren nahe Prietzen, Schwarzkehlchen und Drosselrohrsänger in den Pareyer Wiesen.



Drosselrohrsänger

Mehlschwalben und Graumannern zeigten sich am Südufer des Sees.



Graummer

**Am zweiten Tag vormittags ging es bei böigem Wind ans Nordufer des Gülper Sees.
Nahe einer Pferdekoppel waren Braunkehlchen und Bluthänfling zu beobachten.**



Bluthänfling-Männchen



Braunkehlchen-Männchen

Zwei Seeadler flogen über den See, vier Zwergsäger und zwanzig Trauerseeschwalben waren gut zu sehen. Die Nachtigall sang aus allen Büschen.

Nach einer Mittagspause in Warnau mit Beobachtungen von Grünschenkeln, Drosselrohrsänger und Brandgans fuhren wir erneut ans Südufer des Gülper Sees und in die Pareyer Wiesen.

Hier zeigten sich von Großen Turm aus Knäkenten, Rothalstaucher und schwimmende Nutrias im Graben.

Am Abend bekamen wir einen fundierten Vortrag vom Ehepaar Hübner über das Havelland und seiner Bedeutung für die Vogelwelt.



Am Hohennauener See

Eine frühe Morgenexkursion am Hohennauener See brachte unter anderem Rohrweihen, Kuckuck, Rohrschwirl, Sommergoldhähnchen und eine frühe Gartengrasmücke als neue Arten für unsere Liste.



Spektivparade am Deich



Schilfbestand Hohennauener See

Nach dem Frühstück fahren wir in Richtung Sachsen-Anhalt und hielten an einer Kiesgrube. Dort fanden wir Schwarzkehlchen und erste Dorngrasmücken bei stürmischem Wetter.

Im Schlossgarten vom Kloster Jerichow klapperte die Klappergrasmücke und es piff der Wind.



Klappergrasmücke

In Tangermünde parkten wir am Elbehafen bevor wir im Schloss für ein feines Mittagessen einkehrten.



Tangermünde Apotheke

Auf den Türmen der Altstadt waren brütende Weißstörche, Dohlen und Turmfalken zu beobachten.

An den Altarmen der Havel bei Jederitz konnten wir Rothalstaucher, Flusseeeschwalben und Grünschenkel sehen.



Flusseeeschwalben

Am Dienstagmorgen ging es zu den Großtrappen.

Etwa zwanzig Junghähne, ein Hahn in Vollbalz und zwei Weibchen konnten wir nach erfolgreicher Suche mit dem Spektiv beobachten. Grauammern und Nachtigallen sangen am Beobachtungsturm, bevor wir einen guten Vortrag von Henrik Watzke über die verschiedenen Aspekte der Trappenförderung im Trappenschutzzentrum zu hören bekamen.



Junge Großtrappenhähne

Im Anschluss stellten wir unsere Spektive nahe des Trappenzentrums auf und hatten das Glück balzende Wiesenweihen zu beobachten. Zum guten Artenvergleich flogen Rot- und Schwarzmilan nebenher.



Rotmilan

Später am Tag gab es noch den Besuch von Schloss Ribbeck mit Kaffeepause im Schloss.



Schloss Ribbeck

Vor dem Abendessen hatten wir noch eine Exkursion in das Spaatzer Luch. Wir hatten Glück ein Kranichpaar zu finden, das ein orange-braunes Junges führte. Die Flügelstummel halfen das Hinterherlaufen zu balancieren. Am Grützer Bogen rief die Wasserralle und der Schilfrohrsänger zeigte sich gut vor dem Turm.



Schilfrohrsänger

Am letzten Tag ging es noch mal zur Ortolanallee.



Ortolan

Der singende Ortolan zeigte sich gut an einer neuen Stelle in der Allee. Ein Video davon mit Gesang gibt es auf der Birdingtours Cloud zu sehen.

Zufrieden mit den letzten Beobachtungen beendeten wir die Reise im Gelände.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Teilnehmern bedanken und würde mich freuen euch auf der einen oder anderen Birdingtoursreise wieder zu sehen.

Liebe Grüße aus Berlin,
Rolf Schneider

Beobachtungsorte:

- Hohennauener See
- Gülper See Nordufer
- Havelberg
- Große Grabenniederung Turm
- Gülper See Südufer
- Trappenzentrum Buckow
- Havelniederung Warnau
- Große Grabenniederung –Pareyer Wiesen

Anzahl nachgewiesener Arten: 108

Artenliste:

Höckerschwan
Graugans
Nilgans
Brandgans
Stockente
Schnatterente
Spießente
Löffelente
Pfeifente
Krickente
Knäkente
Reiherente
<i>Schellente</i>
<i>Zwergsäger</i>
Fasan
Schwarzhalstaucher
Haubentaucher
Rothalstaucher
Kormoran
Silberreiher
Graureiher
Weißstorch
Seeadler
Fischadler
Rotmilan
Schwarzmilan
Rohrweihe
Wiesenweihe
Mäusebussard
Sperber
Turmfalke
Wasserralle
Blässhuhn
Kranich
Großtrappe
Flussregenpfeifer
Kiebitz
Grünschenkel
Lachmöwe
Steppenmöwe
<i>Zwergmöwe</i>

Flusseeeschwalbe
Trauerseeschwalbe
Straßentaube
Ringeltaube
Türkentaube
Kuckuck
Mauersegler
Grünspecht
Buntspecht
Feldlerche
Heidelerche....
Uferschwalbe
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Wiesenpieper
Baumpieper
Bachstelze
Wiesenschafstelze
Nachtigall
Gartenrotschwanz
Hausrotschwanz
Steinschmätzer
Braunkehlchen
Schwarzkehlchen
Singdrossel
Misteldrossel
Wacholderdrossel
Amsel
Gartengrasmücke
Mönchsgrasmücke
Dorngrasmücke
Klappergrasmücke
Schilfrohrsänger
Rohrschwirl
Teichrohrsänger
Drosselrohrsänger
Fitis
Zilpzalp
Sommergoldhähnchen
Zaunkönig

Trauerschnäpper
Kohlmeise...
Blaumeise
Weidenmeise
Gartenbaumläufer
Neuntöter
Elster
Eichelhäher
Dohle
Saatkrähe
Nebelkrähe
Nebel-Rabenkr.hybrid
Rabenkrähe
Kolkrabe
Star
Pirol
Feldsperling
Hausperling
Buchfink
Bluthänfling
Stieglitz
Grünling
Girlitz
Rohrhammer
<i>Ortolan</i>
Goldammer
Graumammer
Sonstige
Beobachtungen:
Nutria
Eichhörnchen
Feldhase
Rehwild
Kleiner Feuerfalter
Distelfalter
Aurorafalter
Tagpfauenauge
Zitronenfalter